

## **Schrobenhausener Quartett beim 7. City-Bike-Marathon München Mountainbiker starten mit achtbaren Ergebnissen in die Rennsaison**

**Schrobenhausen (ose):** In einer Großstadt wie München gibt es ja so gut wie fast alles. Aber erst mal kaum zu glauben, dass dort auch ein anspruchsvolles Mountainbike-Rennen zur Austragung kommen kann. Den Gegenbeweis lieferte am vergangenen Sonntag einmal mehr die 7. Auflage des City-Bike-Marathons mit Start und Ziel vor dem Marathontor des Olympiastadions. Insgesamt zwar mit eher weniger Höhenmetern aber dennoch mit bis zu 17-prozentigen Steigungen am Fröttmaninger- und Olympiaberg ausgestattet, ging es dabei mit höchstem Tempo meist über Schotter-, Kies- und Graspisten im Münchner Norden. Kinderbadewannen große Schlaglöcher, Singletrails mit holpriger Wurzelpassage und sogar gänzlich unbefahrbare Streckenabschnitte auf denen das Bike alternativlos geschultert werden musste reihten sich aneinander wie Perlen an der Kette.

Für das insgesamt 680-köpfige Rekordfahrerfeld standen eine 60 und eine 80 Kilometer Strecke zur Auswahl. Die längere Variante wählten vier Mountainbiker vom Radsportverein Schrobenhausen. Alle vier erreichten in ihren jeweiligen Altersklassen durchaus achtbare Resultate. Kurt Walter war nach 2:17:15 Stunden im Ziel und belegte damit Rang 14 in der Klasse Senioren 1. Mit 2:27:15 Stunden für Sebastian Brandmayr und 2:30:27 Stunden für Oliver Olah reichte es für die beiden in der Eliteklasse zu den Plätzen 71 und 85. Im Sekundenbereich verpasste Oskar Seidel haarscharf das Siegerpodest in der Klasse Senioren 3. Mit 2:31:07 Stunden und einer Durchschnittsgeschwindigkeit 31,5 km/h musste er sich am Ende mit dem undankbaren vierten Rang begnügen.

### **Bildtextvorschlag:**

Eine geschlossene Mannschaftsleistung zeigten die Mountainbiker vom Radsportverein Schrobenhausen zum Saisonauftakt beim City-Bike-Marathon in München. Die vier erreichten das Ziel nach 80 Kilometern in einem dreizehnminütigem Zeitfenster. Von links: Oliver Olah, Kurt Walter, Sebastian Brandmayr und Oskar Seidel.